

Vier Götterglaube

Vier Götterglaube

Im Folgenden nun eine mögliche Entstehungsgeschichte der [Clans](#), wie sie jeden Gläubigen wohl erzählt wird: In früheren Zeiten begab es sich das Loredin, der Herr des Lichts, einen Sohn hatte, [Terrowier](#). Vom Gefühl der Liebe zu einer Sterblichen namens Cecyl erfasst opferte dieser seine Unsterblichkeit und ging auf [Tradmora](#) nieder, um auf ewig sich ihr zu vereinen. Sie zeugten Kinder und lebten glücklich bis an ihr Lebensende. Das Erste Kind ward ebenfalls Terrowier genannt. Seine Fähigkeiten Segen der Götter genannt, machten ihn zu einem Helden seiner Zeit. Und so entstand die Linie der Terrowier. Cecyl hatte jedoch noch weitere Kinder von Terrowier und so entstanden die vier anderen Clans. Der Ort indes an dem sich Loredin und Cecyl trafen ward Arcoris genannt. Dort erbaute man eine Kapelle gleichen Namens und verehrte ihn fortan als heiligen Ort.

Es trug sich zu dass [Jenifev](#), eine Angehörige des Schmiedevolkes, Terrowier, den Enkel des Herrn des Lichtes als ihren Gatten auserkor. Dieser jedoch fand in seinem Herzen keine Liebe zu ihr und lehnte ihr Ansinnen ab. Gepeinigt von Zorn und Scham, dass ein Mann es wagte sie abzuweisen stachelte sie das Schmiedevolk zu einem Krieg gegen die Clans an und stellte sich mit ihren gewaltigen Kräften an deren Spitze. Terrowier, Enkel von Loredin dem Herrn des Lichtes, sah sich gezwungen gegen Jenifev anzutreten, nachdem die Hälfte seines Volkes gestorben war. Nach langem Ringen gelang es ihm jedoch die Feuer und Gift geifernde Frau in glühende Ketten zu legen und auf diese Weise ihre Macht zu brechen. Es heißt in dem Moment habe sie ihn racheschwörend verhöhnt. Eines Tages würde ihr Fluch die Clans treffen und allesamt vom Angesicht Tradmoras fegen. Geschlagen zog sich das Schmiedevolk in die Tiefen der Erde, in ihre Höhlen verborgen in die Berge zurück und man munkelt sie würden sie immer noch anbeten, ihre feurige Göttin.

Aus dieser Geschichte zogen die Clans den Schluss, dass man keiner Frau Macht in die Hände legen darf, will man vermeiden das Land mit Unheil zu überziehen. Seit diesem Tage geht die Legende um, dass wenn Frauen zu viel Macht bekommen, wieder das Chaos zu Zeiten der Jenifev Kriege über das Land kommen würde. Die Beduinen legen seither ihre Frauen, sobald sie alt genug sind in Ketten, um so das drohende Chaos zu unterbinden.